

Zeitschrift: Beiträge zur Statistik der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: - (1948)
Heft: 31

Artikel: Die Gemeinderats- und Stadtratswahlen vom 6./7. Dezember 1947
Autor: Freudiger, H.
Vorwort: Vorbemerkungen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-847242>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VORBEMERKUNGEN

Die vorliegende Untersuchung über die Gemeinderats- und Stadtratswahlen vom 6./7. Dezember 1947 beruht auf den von den Wahlbüros erstellten Zähllisten. Die statistische Auswertung dieser Zähllisten durch das Statistische Amt erfolgt zum siebentenmal. Die früheren Ergebnisse sind in den statistischen Halbjahresberichten 1922 und 1923, 2. Heft, in den Vierteljahresberichten 1927, 4. Heft, 1930, 1. Heft, 1932, 1. Heft, im Statistischen Jahrbuch 1935/36 und im Vierteljahresbericht 1943, 4. Heft, veröffentlicht.

Die Gemeindeordnung der Stadt Bern sieht bekanntlich als gesetzgebende Behörde einen Stadtrat von 80 Mitgliedern und als Vollzugsbehörde einen Gemeinderat von 7 Mitgliedern, nämlich den Stadtpräsidenten und sechs ständige Gemeinderäte vor.

Der 80 Mitglieder zählende Berner Stadtrat wird seit 1895 im Proporzwahlverfahren gewählt, nachdem bereits im Jahre 1877 der Proporz zum erstenmal in Bern besprochen und ein Wahlreformverein gegründet worden war; am 16. April 1880 hatte die Gemeinde den ersten Antrag auf Proporzwahl verworfen. 1893 reichte der Konservative von Muralt eine Motion auf Verhältniswahl für den Stadtrat ein, und als der Stadtrat sie verwarf, wurde sie in eine Initiative verwandelt. Am 16. Dezember 1894 verhalfen ihr Konservative und Sozialdemokraten mit 2526 gegen 2240 Stimmen zum Sieg. Von 1895 bis 1911 wurden mit Ausnahme der Jahre 1895—1897 alljährlich 20, von 1913 bis 1929 alle zwei Jahre je 40 und seit 1931 alle vier Jahre sämtliche 80 Mitglieder, gleichzeitig mit den 7 Mitgliedern des Gemeinderates, neu gewählt.

Durch die am 28./29. Oktober 1939 beschlossene Ergänzung und Abänderung der Gemeindeordnung wurde für die Neubestellung des Stadtrates, des Gemeinderates und des Stadtpräsidenten die Möglichkeit stiller Wahlen geschaffen. Für die Amtsdauer vom 1. Januar 1940 bis 31. Dezember 1943 gelangte innerhalb der vorgeschriebenen Frist für jeden zu besetzenden Stadtrats- und Gemeinderatssitz sowie für das Amt des Stadtpräsidenten nur je ein Bürger zur Anmeldung. Die Vorgeschlagenen konnten daher am 15. November 1939 — nachdem der Regierungsrat die ergänzte und abgeänderte Gemeindeordnung genehmigt hatte — für die Amtsdauer 1940—1943 als gewählt erklärt werden, ohne dass eine Urnenwahl stattfinden musste.

Die vorliegende Wahlstatistik gliedert sich in drei Teile:

- I. Wahlberechtigte und Wähler
- II. Gemeinderatswahlen
- III. Stadtratswahlen

Den grössten Umfang hat der dritte Abschnitt über die Stadtratswahlen, und hier sind es die Ausweise über die Zusammensetzung der Stimmzahlen der einzelnen Kandidaten, die die politischen Parteien besonders interessieren dürften.

Als Anhang enthält das Heft zwei Verzeichnisse über Berns Stadtpräsidenten seit 1849 und Berns Gemeinderäte seit 1888 sowie eine Uebersicht der Gewählten und der ersten vier Ersatzkandidaten der Stadtratswahlen vom 6./7. Dezember 1947, ihre Stimmzahlen und deren Zusammensetzung. Letztere Ausweise seien Gewählten und nicht Gewählten zur besonderen Beachtung empfohlen.

Bern, im Mai 1948.

Statistisches Amt der Stadt Bern

Dr. H. Freudiger